

Dresden

Radio für Blinde, Schwerkriegsbeschädigte usw.
Zur Eröffnung des Dresdner Rundfunksenders hat die Stadt Dresden eine Spende von 5000 Mark aus Mitteln des Fürsorgeamts zur Anfertigung von Funkgerät für Blinde, Schwerkriegsbeschädigte und Sieche, sowie für Anfallen, in denen solche Personen untergebracht sind, an den Funkeverein Dresden überwiesen. Dieser Verein läßt es sich in dankenswerter Weise angelegen sein, solchen Kreisen das für sie besonders wertvolle Unterhaltungs- und Belohnungsmittel des Rundfunks durch eine Sammlung durch Einrichtung von Bastelkursen und durch Anlage der erforderlichen Dach- und Zimmerinternen zugängig zu machen.

Katholische Hochschule Dresden. Sonntag, 22. Februar vormittags 11 Uhr Nehe Psalms Son von Palermo, Grabanfeier Jubilate Deo von Alblinger, Offizieramt Genesius ist von Krebschmerz.

Ein großes Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Franziskus-Kinder- und Pfarrkirche Dresden-Neustadt findet am Montag, den 2. März abends 18 Uhr im Konzertsaale des städtischen Ausstellungspalastes, Lennéstraße, statt. Es werden mitwirkende Kammerängerin Charlotte Berek, Kommerängerin Jos. Correa, Geigenkünstler Gottfried Stanck, am Bläserflügel Tonhüntler Jos. Wagner und Rud. Stanck. Die Festrede hält Domhünterpater Constanze O. Prä. Wir machen heute auf diese Veranstaltung aufmerksam, die sicherlich alle künftliebenden Kreise unserer Stadt anziehen dürfte. (Siehe Infraat.)

Verbot von Ansammelungen und Umzügen auf dem Postplatz und der Wilsdruffer Straße. Das Polizeipräsidium, Verkehrsoberleitung, erläutert folgendes Verbot: Aus verkehrspolizeilichen Gründen, insbesondere zwecks Aufrechterhaltung eines geordneten Straßenbahnbetriebes, werden Ansammelungen und Umzüge jeder Art auf dem Postplatz und der Wilsdruffer Str. verboten. Zuverhandlungen werden auf Grund von Paragraph 266 Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 150 Reichsmark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, soweit nicht nach anderen Strafverschriften schwerere Strafen verhängt werden.

Erweiterung der Sonntagskartenausgabe. Der Verkehrsobmann des Dresdner Verkehrsvereins hatte sich an die Reichsbahndirektion Dresden mit der Bitte gewandt, eine größere Anzahl direkter Sonntagskarten ab Rabatt aufzulegen. Der Verkehrsverband Dresdner Vorortgemeinden hatte ferner die geschlossen. Jetzt ist die Mitteilung eingegangen, daß neuerdings folgende Sonntagskarten ab Rabatt aufgelegt werden sind: Pöhlcha-Mehlen, Rathen, Königstein, Schönau, Schmilka-Hirschmühle, Schöna-Herrnskretschken, Dippeldorf, Moritzburg-Eisenberg.

Dresden und der Luftverkehr. Am 10. d. M. fand in München die lehre Vorbesprechung zu der Gründung einer Luftverkehrsgesellschaft Transeuropa-Union statt, mit deren Gründung man in allernächster Zeit rechnen darf. Es wurde bei dieser Gelegenheit auch das vorläufige Netz des Luftverkehrs für 1925 bekanntgegeben, nach dem Dresden direkte Verbindung nach Berlin, Breslau und Leipzig mit den entsprechenden Fortsetzungen des Reiseverkehrs erhält. Dagegen ist die Luftverkehrslinie Dresden—Prag—Wien aus politischen Gründen noch nicht völlig geklärt. Man kann aber auch hier im Laufe des Sommers mit einer endgültigen Festlegung rechnen.

Das Ministerium für Volksbildung hat auf eine von der Schulkommission befürwortete Eingabe des Hauptelternausschusses der höheren Schulen von Dresden und Umgebung die Festsetzung des Unterrichtsbeginns an den städtischen höheren Schulen im Sommerhalbjahr 1925 auf 7.20 Uhr genehmigt und die staatlichen höheren Schulen angewiesen, den Unterrichtsbeginn im Sommerhalbjahr 1925 auf den gleichen Zeitpunkt festzulegen. Die Reichsseitenbahnen haben ersucht worden, bei Aufstellung der Fahrpläne für die Vorortzüge auf den festgesetzten Unterrichtsbeginn wegen der in den Vororten wohnenden Schüler entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Staatliches Kunstmuseum, (Elisabethstraße 34). Sonntag, den 22. Februar, letzter Tag der Ausstellung „Moderne Sächsische Bildhukunst“. Außerdem im orientalischen Saal alte sächsische Farbendrucke. Geöffnet 10—4 Uhr nachmittags. Eintritt frei.

Hauptversammlung des Sächsischen Verkehrsverbands. Die nächste Hauptversammlung des Sächsischen Verkehrsverbands findet diesmal in den Tagen vom 7. bis 8. März in Oberwiesenthal statt. Am Sonnabend, den 7. März findet eine Vorstandssitzung statt, während für Sonntagvormittag die Besprechung verschiedener Verkehrsangelegenheiten auf der Tagesordnung steht, an die sich die Hauptversammlung anschließt. Der Rest des Sonntags ist der Besichtigung der neu geschaffenen Sportanlagen in Oberwiesenthal. — Der Sächsische Verkehrsverband hat übrigens eine Werbeschrift über den Wintersport in Sachsen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben, die neben den verschiedensten Abbildungen auch alles verkehrstechnische Wissenswertes bringt.

Autobusverkehr in Dresden. Ende nächster Woche wird die Autobusverkehrslinie Bahnhof Dresden-Neustadt nach Haupt-

Bom Werden der Jahresbau 1925 „Wohnung und Siedlung“

Es läuft sich heute schon mit Gewissheit sagen, daß die kommende Ausstellung „Wohnung und Siedlung“ der Jahresbau Deutscher Arbeit Dresden, die am 18. Mai eröffnet wird, besonders gut gelingen wird. Die Gruppe „Wissen und Kunst“, die die Einführung in das Urprüngliche, Geschichtliche, Soziale und Künstlerische des ausstellenden Gewerbes bringt, wird durch die Mitarbeit einer großen Anzahl von Fachleuten, von Städten, Behörden und Instituten in einem Hallenkomplex von 2500 Quadratmetern sehr reichhaltig aufgebaut werden. Den Hauptteil der Ausstellung wird die Gruppe „Industrie und Handwerk“ bilden, dem der gesamte Südliche Ausstellungspalast und circa 5000 Quadratmeter lassende Neubauten zur Verfügung stehen. Drei Hallen gehören der „Bautechnik“ und dem „Vau gewerbe“, zwei Hallen der „Beleuchtung“, eine große Halle der „Beheizung und Lüftung“, vier weitere große Hallen dem „Wohnungsinnen“. Hier stellen Architekten wie Prof. Dr. h. c. Heinrich Tessenow-Dresden, Stadtbaurat Bruno Taut-Berlin, Prof. Peter Behrens-Berlin, Prof. Oswin Hempel-Dresden, Prof. Dr. Thiersch-Halle usw. in Verbindung mit angesehenen Firmen aus. Einen anderen Teil dieser Hallen hat der Deutsche Möbelsachverband belegt. Eine weitere Halle nimmt die Aussteller mit Einzelmöbeln auf. Die Muster-

bauten und Siedlungshäuser, bis jetzt 16 an der Zahl (mit Inneneinrichtungen) werden von Firmen aus allen Teilen des Reiches errichtet und von Architekten wie Professor Albin Müller-Darmstadt, Böhme-Rühmkorff-Hellerau und anderen. In Verbindung mit diesen Einzelhäusern werden Anlagen von Tier- und Außengärten gezeigt werden.

Das „Sächsische Handwerk“ zeigt in einem großen Hallenkomplex seine Erzeugnisse und wird außerdem in einem „Haus des Handwerks“ Entstehungsarbeiten der einzelnen Berufswege praktisch zur Darstellung bringen. Den Mittelpunkt dieses Hauses soll eine historische Kunstuhr bilden. Es sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß es sich bei dieser ganzen Ausstellung nicht um eine Ausstellung einzelner Ausstellungsgegenstände handelt, sondern jedes einzelne Stück wird im Rahmen dessen gezeigt, wo es am zweckmäßigsten und praktischsten verwandt wird. So werden Beheizungen, Beleuchtungen, Möbel usw. auch im geschlossenen Rahmen eines Zimmers, einer Zimmerdecke usw. aufgestellt. Auf diese Weise dürfte die kommende Ausstellung „Wohnung und Siedlung“ 1925 gerade für die weitesten Kreise von besonderer Bedeutung sein, wird es sich bei allem doch in der Hauptsache um das Nutzlichkeitsprinzip und den Reformgedanken des neuzeitlichen Wohnungsbaus handeln.

bahnhof über Schloßplatz—Altmarkt—Prospekt Straße eröffnet werden. Eine Reihe von Probefahrten sind vom Polizeipräsidium bereits abgenommen worden, hierbei fiel insbesondere der ruhige Gang der dreirädrigen Omnibusse auf, die im Innern gegen 50 Personen fassen. Die Bereifung der Fahrzeuge erfolgt durch Riesenreifen. Bei den Probefahrten wurde ferner die außerordentliche Sicherheit in der Lenkbarkeit dieser großen Fahrzeuge festgestellt. Ein Testfahrt bis Hauptbahnhof wird 20 Pf. betragen, der Umstiegspflicht auf die Straßenbahn 30 Pf.

Sächsischer Kunstverein, Weißliche Terasse. Den Mittelpunkt der gegenwärtigen Ausstellung bildet eine Gruppe von Werken junger rheinischer Künstler „Das junge Rheinland“ (Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik). Außerdem Sonderausstellungen von: Rudolf Bernhard Adam, Dresden, Arthur Gläser, Dresden, Franz Lenk, Dresden, Otto Rost, Dresden, Johannes Thiel, Freiburg i. Br., Johannes Walter-Kurau, Berlin. Einzelwerke kleiner und auswärtiger Künstler. Gemälde, Plastik, Graphik. Kunstgewerbe. Geöffnet werktags von 10 bis 4, Sonntags von 11 bis 12 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Der Bund der Klubleute hält diese Woche folgende Sitzungen ab: Montag, den 22. Februar: Engere Vorstandssitzung, abends 1/2 Uhr, Geschäftsstelle; Montag, den 23. Februar: Erweiterte Vorstandssitzung, abends 7 Uhr, Geschäftsstelle; Donnerstag, den 26. Februar: Fürsorge-Ausschuß-Sitzung, abends 7 Uhr, Geschäftsstelle.

Steigerung der Mietzinsen für Lagerplätze usw. Wie die Handelskammer in Dresden als Vorort der sächsischen Handelskammern miteilt, haben die schriftlichen und mündlichen Vorstellungen gegen die erheblichen Steigerungen der Mietzinsen für Reichsbahngebiete Gelände, Lagerräume und Lagerplätze den Erfolg gehabt, daß die Reichsbahndirektion Dresden Enthemenommen zugesagt und die Kämmerer die Verhandlungen angeschlossen hat. Begründete Verhölder sind bei den zuständigen Eisenbahnbehörden und -bauämtern einzureihen, bei Erfolgslosigkeit bei der Reichsbahndirektion Dresden selbst, in legtem Falle am besten über die Handelskammer.

Zinssätze für Handelsleiter. Den Handelsleiter ist in einer kürzlich veröffentlichten Verordnung des Reichsministeriums aufgelegt worden, von Darlehensbeträgen bis zu 100 Reichsmark nicht mehr als 7 v. H. und von höheren Darlehensbeträgen nicht mehr als 8 v. H. Zinsen für jeden Monat auszubedingen oder sich jähren zu lassen. In diesen Zinsfällen ist selbstverständlich die Vergütung für sämtliche Geschäftskosten der Handelsleiter mit einzahlen, so daß sie von den Darlehensnehmern bei den Zinsen keinerlei Entschädigung für Unkosten oder dergleichen fordern können.

Falsche Rentenbanknoten zu 10 Mark. Falsche Rentenbanknoten zu 10 Rentenmark werden in der Ober- und Niederlausitz und in Schlesien in den Verkehr gebracht. Sie sind auf gewöhnlichem Papier hergestellt, das Wasserzeichen ist durch Ausdrucken nachgeahmt und der Stoffaufwand ist durch Uebervölkerungen mit grüner Farbe, worauf wenig braune Fäsern aufgeklebt sind, vorgebluscht. Der mangelhaft nachgeahmte Untergrund erscheint infolge schlechten Druckes fleckig und zerissen, die Beschriftung ist schwärzlich und unleserlich.

Diebstahl. Am Mittwochmorgen wurde einem Marktbesitzer in der Paulstraße von seinem Wagen ein Portefeuille gestohlen, in dem sich 13 Meter Zigaretten, 20 Meter Hemdentuch und 1½ Meter Krepp-Marocain befanden.

Theater und Musik

Staatsoper. 5. Sinfoniekonzert, II. Ein Abend voller Begegnung und künstlerischen Genusses. Allein schon das Programm offenbart Musik hohen Wertes. Und einmal wieder erfüllt die deutsche Sache es eben für ein deutsches Theater Bedingung ist. Nicht etwa, daß fremde Musik gänzlich ausgeschlossen sollte. Das wäre zu viel verlangt. Denn die Kunst ist und bleibt international! Aber an einem deutschen Institut muß deutsche Musik das Übergewicht haben. Und darum begrüßt ich diesen deutschen Abend besonders! Papa Haydn hatte das Vorwort. Mit vollem Begehr konnten man die Sinfonie concertante an sich vorüberziehen, die Soloinstrumente stellten Jan Dohmen (Violine), Jos. König (Oboe), Joh. Schilling (Cello) und Willy. Knobenhauer (Fagott). Alle vier Vollbläser auf ihren Instrumenten. Die Kapelle spielte mit ausgeübter Kühnheit. Auch Busch schuf ein Meisterstück aus diesem Haydn. Ein ebenso hoher Genuss das Klavierkonzert in G-Dur von Beethoven. Professor Bertram Roth war der Interpret. Der 70jährige Künstler gestaltete das Werk zu einem Erlebnis. In weltoffener Abgeklärtheit, mit tiefer künstlerischer Weise und mit vollzelter Ausföhrung malte er ein musikalisches Bild von seltener Schönheit. Ein Meisterstück, so duftig, so zart, so anmutig wie der seine Flügelstaub eines farbenprächtigen Falters. Man weiß nicht, soll man die delikate, glashelle, blitzschnelle Technik voranzstellen oder die tiefe Einfühlung in dieses herrliche Werk. So kann eben nur ein Meister gestalten! Man fühlt Beethovens Geist durch den Raum schweben, man spürte seinen unsterblichen Genius. Begeistert ehrt man den greisen Pianisten. Die Brahmsche F-Dur-Sinfonie Nr. 3 bildete den künstlerischen Ausklang. Bei Beethoven und Brahms war Busch ebenso ein feinsinniger Führer. —

Wochenspielpläne der Dresdner Theater

Opernhaus. Sonntag, 22. außer Aue: Die Boheme (148—10), Montag, 23. Aue: Die Schneide von Schönau (148—10), Dienstag, 24. Aue: Die Schneide von Schönau (148—10), Mittwoch, 25. für die Donnerslagsanitätsinhaber der Kleine II vom 26. 2. Andre Chénier (148—10), Donnerstag, 26. außer Aue: Wilhelm Tell (7—14), Freitag, 27. Aue: Mu Hassan, Coppelia (148—10), Sonnabend, 28. außer Aue: Abenteuer des Casanova (7 bis nach 10), Sonn-

tag, 1. März, außer Aue: Der Rosenkavalier (6—14), Montag, 2. Aue: Der Troubadour (148—10), Montag, 2. Aue: Die Schneide von Schönau, Opernhaus. Montag, 23. Gruppe 1—1682—1700; Dienstag, 24. Gruppe 1—; Mittwoch, 25. Gruppe 1—1701—1720; Donnerstag, 26. Gruppe 1—1721—1750; Freitag, 27. Gruppe 1—1751—1770; Sonnabend, 28. Gruppe 1—1771—1820; Sonntag, 1. März, Gruppe 1—; Montag, 2. März, Gruppe 1—.

Schauspielhaus, Sonntag, 22. außer Aue: Mein Freund Teddi (148—10), Montag, 23. Aue: Der Troubadour (148—10), Dienstag, 24. Aue: Die Schneide von Schönau, Opernhaus. Montag, 25. Aue: Die Schneide von Schönau, Gruppe 1—; Im weißen Röhl (148—10), Mittwoch, 26. Aue: Die Schneide von Schönau, Gruppe 1—; Judith (7 bis nach 10), Donnerstag, 27. Aue: außer Aue: Intermezzo (148 bis nach 10), Sonnabend, 28. Aue: Die Schneide von Schönau, Gruppe 1—; Emilia Galotti (148 bis nach 10), Sonntag, 1. März, norm. 1/2 Uhr: 8. Morgenseiter Deutscher Humor, abends 1/2 bis nach 10; Im weißen Röhl, Montag, 2. März, Gruppe 1—.

Bühnenwohlsdorf, Schauspielhaus. Montag, 23. Gruppe 1—1801—1814; Dienstag, 24. Gruppe 1—; Mittwoch, 25. Gruppe 1—1442—1461; Donnerstag, 26. Gruppe 1—; Freitag, 27. Gruppe 1—1462—1481; Sonnabend, 28. Gruppe 1—1821—1840; Sonntag, 1. März, Gruppe 1—1841—1860; Montag, 2. März, Gruppe 1—1861—1880.

Neustädter Schauspielhaus. Sonntag, 22. Februar, 3½: Peterhans Mondjahr; 7½: Hamlet in Kröhwinkel (B. V. B. Gruppe 1 Nr. 3501—4000, Gruppe 2 Nr. 181—250); Montag, 23. Februar, 7½: Tageszeiten der Liebe (B. V. B. Gruppe 1 Nr. 301 bis 600, Gruppe 2 Nr. 281—300); Dienstag, 24. Februar, 7½: Hamlet in Kröhwinkel (B. V. B. Gruppe 1 Nr. 4001—4300, Gruppe 2 Nr. 31—80); Mittwoch, 25. Februar, 7½: Winterballade (B. V. B. Gruppe 1 Nr. 901—1200 und 1501—1600, Gruppe 2 Nr. 251 bis 280); Donnerstag, 26. Februar, 7½: Hamlet in Kröhwinkel (B. V. B. Gruppe 1 Nr. 4301—4600, Gruppe 2 Nr. 61—90); Freitag, 27. Februar, 7½: Tageszeiten der Liebe (B. V. B. Gruppe 1 Nr. 601—900, Gruppe 2 Nr. 301—330); Sonnabend, 28. Februar, 7½: Peterhans Mondjahr; 7½: Hamlet in Kröhwinkel (B. V. B. Gruppe 1 Nr. 2000—2300, Gruppe 2 Nr. 381—380); Sonntag, 1. März, 7½: Hamlet in Kröhwinkel (B. V. B. Gruppe 1 Nr. 2001—2005, Gruppe 2 Nr. 381—400).

Alberth-Theater. Sonnabend, 22. Februar bis mit 2. März täglich abends 7.30 Uhr: Gräfin Mariza, am 22., 25., 28. und 1. März nachmittags 3.30 Uhr: Im Himmel unten auf Erden.

Dresdner Konzerte und Vorlänge

Dresdner Philharmonie. Heute Sonntag, 148 Uhr im Gewerbehaus. 1. Gastspiel Johann Strauß, vormalig Hofballmusikdirektor in Wien, mit der gesamten Dresdner Philharmonie. — Karneval in Wien. Karneval ab 6 Uhr im Saalhaus. — Saisonabendsonntag 24. Februar, 148 Uhr, Gewerbehaus. „Ein Karnevalsabend bei Johann Strauß“. Weide Konzerte dirigiert Johann Strauß persönlich. (Nummerierung nicht nummerierte Tischplätze bei J. Ries und an der Abendhalle. — Mittwoch, 25. Februar, 148 Uhr im Polengarten. Klarvierkonzert von Maria Kahl-Decker, Nürnberg. Sie spielt Bach-Tondal: Orgelkonzert A-Moll; Chopin: 24 Preludes op. 28; Schubert: Wunderer-Fantasie. Karten bei J. Ries. — Donnerstag, 26. Februar, 148 Uhr im Künsterhaus. Einige Lieder-Abend Ursula von Clemen. Es begleitet Michael Rauchseisen. Karten bei J. Ries.

Adeleana Lubbers-Amsterdam stellt zum zweiten Male in Dresden und dieses Mal bei Kühl und Kühn, die Gesamtkette ihres italienischen Reise: Bilder aus Portofino-Capri-Lesina, aus. — Eröffnung Sonntag, den 22., vormittags 11 Uhr.

Heimatheater. Ossi Oswald ist der Liebling des Berliner Publikums. Nicht mit Unrecht, niemand unter den Sternen der flimmernden Leinwand verhört mit so natürlicher Frische und Frische die „Berliner Range“. Und eine solche Range stellt die Oswaldie auch diesmal dar, wenn sie auch auf dem Titelschild des Films den fabelhaften Namen „Rünke“ trägt. Der Film ist wieder mal besser als der Name. Auf die Handlung kommt es gar nicht an: Die besteht in der alten Courtes-Mahler-Geschichte von dem armen Aufzugsmeister, das durch einen Zufall in die Rolle einer gesetzten Tänzerin hineinkommt und als solche jenen jungen Mann trifft, welcher ihr Herz erfreut. Nein, die Handlung ist es nicht, aber die witzigen Konflikte und Situationen, zu denen sie führt, und ein paar schauspielerische Talente unter den Darstellern, die sich schenken lassen können. Man lacht mit jedem Akt besser mit und zum Schlusse urteilt man wie jene freundliche und würdige Großmutter, die zufällig neben uns Platz genommen hatte und am Schlusse der Vorstellung impulsiv aufruft: „Ein berzlicher Film!“